

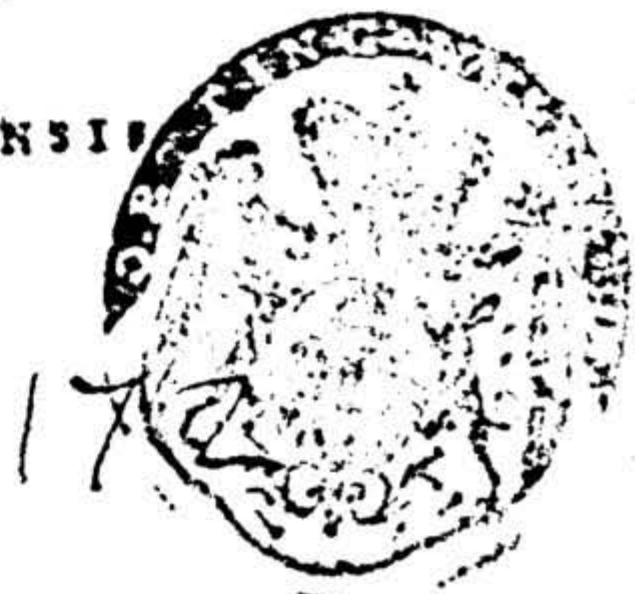
Eine kurze
Ost-Indianische
Reiß-Beschreibung
Darinnen

Viele Ost-Indianischen Inseln und
Landschaften Gelegenheit / der Einwohneren
Sitten und Gottes-Dienst / allerley Früchten und wil-
den Thieren beschaffenheit / sampt etlichen nachdencklichen Be-
lägerungen und Schlachten / zwischen der Holländischen Ost-Indi-
anischen Compagnie einer seits / und etlicher Ost-Indianischen
Königen und Portugesischen Kriegs-Völckern ander seits / besche-
hen / sonderlich der Chinesischen Belägerung und Eroberung
der Insel Formosa / angemerket und in etlichen Kupffer-
stucken verzeichnet zu finden.

Beschrieben und in einer Neun-
Jährigen Reiß versichet /

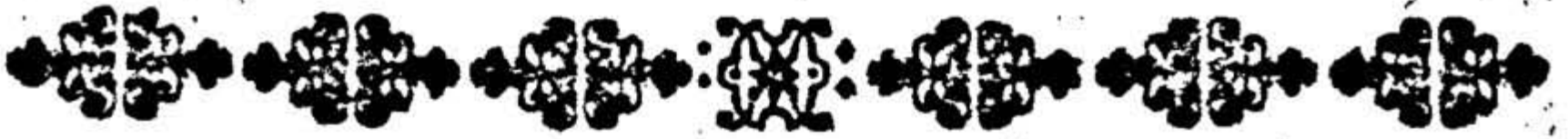
Von
Albrecht Herport / Burgern der Stadt
Bern / und der Mahleren-Kunst
Liebhaberen.

Cum Gratiâ & Privilegio Magistratûs BERNENSIS



Bern / bey Georg Sonnleiner / 1669.

Schiff ware also beschädiget / daß sie es mit eisern Ketten drey mahl rund vmb haben binden müssen / damit es nicht vollkommen zerfalle.



Kupffer Num. I.

Kurze Beschreibung disers vorgebirgs von Affrica / genant Capo de Bona Sperança.

Dieses Land ist das eusserste Gebirg von Affrica gegen Mittag / allda gibt es viel hohe Berg / vnder denen / als die drey eussersten werden genant / der einte Tafelberg / weilen er oben har so; eben anzusehen als ein Tafelen / der ander Löwenberg / vnd der dritte Windberg / oder Teuffelsberg: Vnder dem Tafelberg hat die Holländ- Ost-Indianische Compagnie ein starcke Festung / mit Soldaten wol besetzt / vmb das Land daselbst frey zu halten.

Diser Plaz wird von den Holländern allein darumb bewahrt / daß die Schiff so auß Holland oder Indien kommen / sich widerumb daselbst mit frischer Speiß vnd Tranck vnd andern nothwendigkeiten versehen könnend / vnd wann

Cap: de bona Esperanza.



Wilhelm Steiner del.

Cos. Meyer sc. 1669.

Steinwerffen/auch mit führung der Wehren/
als da sind Hassagayen/welche sie auß der
Hand werffen/auch auff Pfeil vnd Bogen sehr
wol abgerichtet.

In disem Land sind vilerley wilde Thier/
als Löwen/die bey Nacht vnder die Festung
können/vnd die todten Leuth auß den Gräbern
widerumb herfür graben/gibt auch viel Rhinoc-
ceroten/Tiger/Helffanten/wilde Pferd/ Stas-
chelschwein/(welche in der Wildnus sich auffhal-
ten vnd von den Jägern geschossen werden/könn-
nen auch die Stacheln wider die Hund von sich
schiessen/sonst werden sie vor ein köstlich Wild-
pret gegessen) Steinböck/die so groß als ein ge-
mein Roß/die Schaff welche die Einwohner
haben sind vnseren Schaffen bey nahem gleich/
aussert dem Stil welcher gar breit vnd lang auch
ganz fett ist/es werden Schaff gefunden/das ein
Stil bey 30. oder mehr Pfund schwär ist/allhier
sind neben vnderschiedlichen Arten Affen vnd
Fabianen auch viel Straussen/deren Eyer/die
sie hin vnd wider legend/werden hernach von der
Sonnen außgebrütet.

In dem Haffen allda gibt es auch viel gute
Fisch in oberflus/auch Seekühe/welche an dem
Kopff vnd fordern Füßen den Kühen vmb et-
was

Schlang gefunden worden/ die an einem Hirsch erstickt war/ dann sie den Leib biß auff die Hörner eingesogen/ vnd als sie nun auffgeschnitten worden / wurde noch ein schwangere Fraw in ihrem Leib gefunden.

Hier werden auch Salamander gemeinlich einer spanien lang gefunden / deren Natur von den Physicis beschrieben wird/daß sie in keinem Feuer möchten verbrent werden/ ist aber in der that besunden worden / daß sie wie andere Thier verbrönnen/ lassen aber in der größten nothe ihr Wasser von sich schiessen / welches sehr scharpff vnd vergiftet ist.

Es gibt auch allda Steinböck/ Rhinoceroten/ Hirschen/ Elend/ Wilde-Rühe / Wilde-Pferd Wilde-Schwein/ auch Affen in grosser menge/ die an fruchtbahren Bäumen grossen schaden thund/ Item ein andere art Affen/ welche von den Einwohneren Drang Drang / das ist Wald-Menschen genennt werden/ gehen auff ihren hinderen Füßen vnd sehen auß gleich wie ein Mensch / alle andere Wald-Affen sind denen feindt vnd verfolgen sie wo sie können. Man find auch Fliegende-Affen/ Fliegende Katzen; vnd ein gattung Fliegende-Maus/ die so groß sind als ein gemeine Katz/ vnd ihre Flügel

Den 28. dito kamen wir glücklich vor Batavia; Allwo auch Fridenrich N. Gonié gewesner Gubernator zu Tejoan 3. Tag vor uns mit seinen Schiffen angelanget / welcher also bald sambt seinen Råhten in Arrest genommen / vnd deswegen ein Advis-Jagt nach Holland geschicket worden / solches den Herren auß Holland zuwissen zumachen. Diser gemelter Gubernator / nach dem er über 3. ganze Jahr in Arrest gesessen / ist zum Tod verurtheilet worden / doch wurde ihm noch Gnad erwiesen / aber zu bezeugen daß er des Todes schuldig were / ist ihm in öffentlichem Gericht von dem Scharff-Richter das Schwert vber das Haupt geschwungen / vnd er sein Lebtage als ein gefangener auff der Insul Kosagin gebannisirt worden.



Wie wir von Batavia von dem General in das Reich Jacatra abgeschickt worden / zuvernehmen / was daselbst für Volck wohne was wir außgerichtet: Vnd vnserer Widertunfft.

Anfangs Maij sind allhier von Batavia 6. Schiffe / darinn 500. Soldaten widerumb nach Tejoan gesäglet / daselbst hin vnd

auffs höchste / daß wir Feuer kriegen möchten / welches wir endlich mit grosser mühe (dann wir kein trocken Holz finden könten) zu wegen gebracht: Wir setzten uns rund umb das Feuer mit unserm Gewehr in der Hand / auch 2. Schiltwachten wurden außgestellt / der einte von unsern Soldaten einer / der ander ein Javan / diser wurde von einem Tiger in vollem sprung ergriffen vnd hinweg getragen / doch als wir etliche schuß gethan / liesse ihn der Tiger wider rumb fallen / aber tödlich verwundet. Dise Nacht sahen wir noch mehr Tiger durch ihre feurige Augen / hatten aber selbige durch unser schiessen von uns verjaget.

Des dritten Tags begaben wir uns wider in die Rivier / vnd fuhren den ganzen tag hinauff; Da sahen wir an beiden seiten des Lands viel Tiger vñ Rhinoceroten / die da kamen zu dem Strom zu trinckē / oder sonst an dem Ufer weisdeten. In dem Wasser aber etliche Crocodilen. Gegen Abend kamen wir an ein Strand / da wir einen bequemen Platz fanden / rund umb uns her Feuer zumachen / darbey wir die ganze Nacht / doch bey grossen Kägen / verblieben. Morgens driges Tags aber / als wir durch den harten Strom nicht mehr hinauff kommen könten / stigen wir auß ins Wasser / da wir biß umb die